Arbeitskreis der Stadt Wedel
gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit

c/o Irmgard Jasker, Hasenkamp 8, 22880 Wedel, 04103 – 3386, irmgard@jaskers.de
c/o Rainer Bleuel, Stadtteilzentrum „mittendrin“, Friedrich-Eggers-Straße 77-79, mittendrin-bleuel@wedel.de

****

Erinnern und mahnen gegen das Vergessen

Montag, **9. Nov. 2026, um 17:00 Uhr** am **Mahnmal im Puttener Weg** und am KZ-Gedenkstein Rissener Straße



Wir haben nicht geglaubt, dass 88 Jahre nach den Novemberpogromen von 1938 in Deutschland Menschen jüdischen Glaubens wieder Angst um ihr Leben haben müssen. Es ist für denkende Menschen unfassbar, dass der Hass auf Juden wächst, obwohl es in ganz Deutschland keine 100 000 Anhänger mosaischen Glaubens mehr gibt. Und natürlich können die hier lebenden jüdischen Menschen nicht verantwortlich gemacht werden für die Politik der israelischen Regierung. Es ist beschämend für unser Land, dass angstfreies jüdisches Leben in Deutschland nicht möglich zu sein scheint. Viele Jüdinnen und Juden fühlen sich bedroht und leben in ständiger Angst. Michael Friedmann erklärte, dass einige jüdische Mitbürger immer einen gepackten Koffer bereithalten, um jederzeit flüchten zu können. Das muss uns alle auf den Plan rufen.
Deshalb müssen wir erinnern an die deutschen Verbrechen, die 1938 als November-Pogrome in die Geschichte eingegangen sind. Wir wollen mit Empathie für die damaligen und für die heutigen Opfer mahnen und gegen immer neuen Hass und Gewalt Stellung zu beziehen.
Der Arbeitskreis der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit lädt ein zu einem Gedenken am Mahnmal im Puttener Weg/Ecke Kronskamp. Hier wollen wir Informationen austauschen und mahnen. Anschließend gehen wir zum KZ-Gedenkstein an der Rissener Straße mit Blumen und Kerzen.



Wir hoffen auf viel Beteiligung aus und in unserer weltoffenen Gemeinde Wedel! Nie wieder ist jetzt! Kommen Sie um 17 Uhr in den Puttener Weg/Ecke Kronskamp und anschließend zum KZ-Gedenkstein in der Rissener Straße!

Wir gehen davon aus, dass Konfirmandinnen und Frau Pastorin Schmidtpott Beiträge leisten und auch Musik uns unterstützen wird. Irmgard Jasker vom Arbeitskreis wird die Einführung übernehmen.